

Abdruck täglich einmal; Sonntags nur morgens, Montags nur abends. Abonnementspreis für Berlin: 75 Pf. monatlich...

Redaktion: Jerusalemstr. 46/47. Die Anzeigen sind in der Redaktion zu übernehmen.

Berliner Volks-Zeitung mit täglichem Familienblatt und illustriertem Sonntagsblatt. Abend-Ausgabe

Mittwoch, 16. Dezember 1908

Haupt-Expedition: SW. Jerusalemstr. 46/47. Telefon: Amt 10 1931-10144.

Chef-Redakteur: Karl Volkmann, Berlin W. Verleger: Dr. Rudolf Wöhrle, Berlin SW.

Der kranke Gesunde.

Fürst Guleburg ist zwar so krank, daß der Prozeß gegen ihn gar nicht verhandelt werden kann, andererseits aber ist er so gesund, daß die Mitteilungen von seinem Kranksein dokumentiert werden können.

Fürst Guleburg ist sehr froher Stimmung, er macht keine Beschwerden, empfindet sehr viele Freude und vor allem: er ist zufrieden mit sich nach dem Urlaube und nach dem Auslande. Sein Aussehen ist durchaus normal, und er fühlt sich auf seiner eigenen Wohnung in Wien bei der Familie und aller Freunde ausgezehrt.

Man sein, daß der Fürst die weitere Verhandlung gegen ihn selbst nicht herbeiwünscht. Das Schlimme ist nur, daß immer gerade dann, wenn die Gerichtskommission zur Feststellung seines jetzigen Befindens bei ihm erscheint, infolge der Erregung, die dieses Erscheinen bei ihm erzeugt, der sonst ganz gesunde Mensch plötzlich wieder als verhandlungsunfähig krank erscheint.

Was geht, es ist nicht möglich, daß es der Gerichtskommission durch ein unerbittliches Gericht beschieden ist, einen Mann, der in ihrer Abwesenheit vollkommen gesund ist, infolge ihres bloßen Erscheinens in einen Zustand zu versetzen, der ein bedauerliches Krankheitsbild hervorruft.

Weniger Schmuck — ein Weltwirtschaftsbarometer

Die Ausfuhr der Schmuckwarenindustrie hat unter der Krise am Weltmarkt außerordentlich gelitten. Besonders schief ist der Export von Wälsch, Gold- und Silberwaren zurückgegangen.

Der Wert der Goldwarenindustrie betrug im laufenden Jahre ohne Rücksicht auf die Preisveränderungen 48.07 Millionen Mark gegen 61.07 Millionen im Vorjahre. Allein der durch den quantitativen Rückgang veranlaßte Wertverlust stellt sich auf 13.00 Millionen Mark.

Ausfuhrwert 1907 in der Vergleichszeit 7,16 Millionen betragen hatte. Der Platinwarexport ist vornehmlich unter der geringeren Aufnahmefähigkeit Frankreichs, Spaniens und Großbritanniens...

Zwei hundertjährige Ministerien.

Ihre Hundertjahrfeier begehen heute das preussische Ministerium des Innern und das Finanzministerium am 16. Dezember 1808 im Leben gerufen an Stelle des alten Kabinettsministeriums...

Minister als diese Feier ist es, daß Preußen endlich ein besonderes Unterrichtsministerium bekommt, damit das Schulwesen von dem Joch des Kultuswesens befreit wird und eine seiner inneren Bedeutung entsprechende selbständige Verwaltung erhält.

Der tschechische Boykott.

Der, wie bereits berichtet wurde, in Böhmen und Mähren auf der tschechischen Bevölkerung im allgemeinen, hat der Ministerpräsident v. Binevich an den Leiter des Jungmährischen in einem Schreiben auf die Idee im Mähren und Böhmen neubildend stark bemerkbar machende nationale Boykottbewegung als entscheidend angelegentlich hingewiesen.

Dieser Erfolg des Ministerpräsidenten wird voraussichtlich seinen oder nur einen geringen praktischen Erfolg haben. Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß, wenn die Forderungen fortzuführen, die Deutschen in Böhmen und Mähren zu boykottieren, für die Deutsch-Österreicher alle Veranlassung vorliegt, sich ihrer Haut zu wehren.

Zu Lärmjahren

Samstag gestern wieder im österreichischen Abgeordnetensaal bei der Beratung des Budgetprovisoriums. Aus Wien wird berichtet: Der deutsch-tschechische Abgeordnete Pergelt erklärte, die Tschechen hätten die Verlesungen, in denen sich die Abgeordneten befinden, dem, um für sich nationale Konzeptionen zu eröffnen. Die Konzeption der Deutschen im böhmischen Landtage sei das letzte Mittel der durch die Ungleichheiten der Tschechen auf das äußerste empörten Deutschen gewesen.

Geh! Lehrenthal!

Nach Meldungen aus Wien gehen dort andauernd Gerüchte um, daß die Stellung des Ministers des Äußeren v. Lehrenthal sich nicht feststellen lässt. Der Minister legt, wie es jetzt nach Abschluß der böhmischen Aktion unter allen Umständen zu erwarten ist, auf dem nächsten Tage sein Amt nieder.

dem Minister v. Lehrenthal vor, daß er die Annexion nicht gehörig vorbereitet und namentlich die Kantonen in Südschwaben durch sein ungeschicktes Verhalten in einem Staatsverbrechen verwickelt hat, was sich durch die Ereignisse zu einer weit wichtigeren Aktion, nämlich zur Besetzung, vollzieht.

Die meuternden Fremdenlegionäre.

Eine neue Deutschenheer?

Wie aus Saida in Ägypte gemeldet wird, ist auch der Rest der geflüchteten Fremdenlegionäre bis auf ihren Anführer gefangen geworden worden. In Pariser Blättern macht sich wiederum die Besprechung dieser Märsche eine gewisse Animosität gegen Deutschland geltend.

Mehrere Blätter erklären die Meuterei der Fremdenlegionäre in Ägypten, Marokko und Algier als Folge der schlechten Behandlung gegen den von einem Berliner Blatt geäußerten Gedanken, die Einrichtung der Fremdenlegionäre der nächsten Haager Konferenz zur Erörterung zu unterbreiten. — Jubel schreibt im „Globe“: Diese sehr bedauerliche Meuterei hat nichts mit der französischen Armee zu tun.

Andere Pariser Blätter berichten: Meldungen aus Dron berichten, daß die Defektion der Legionäre das Resultat eines seit längerer Zeit vorbereiteten Komplottes ist. Es besteht die Idee, daß alle Legionäre Deutsche seien.

Die meuternden Fremdenlegionäre Hofstraße in Deutschland ausgebracht haben sollten, so kann man diese doch wahrlich nicht Deutschland zur Last legen. Die „Kantone“ hat vollkommen recht, wenn sie die Abschaffung der Institution der Fremdenlegionäre empfiehlt.

Der Auktionsverkauf der Bergarbeiter.

Wie aus London berichtet wird, nahm das Oberhaus gestern die zweite Lesung der Gesetzesvorlage über den achtstündigen Arbeitstag der Bergarbeiter mit 121 gegen 44 Stimmen an.

Der Kampf gegen die Teufel.

Wird von den amerikanischen Geistlichen mit aller Energie weitergeführt. Nach einem Telegramm aus New-York hat das dortige Bundesgericht in einem von der Regierung gescheiterten amerikanischen Tobacco Company und andere Gesellschaften angeklagten Prozesse ein Urteil gefällt, demzufolge die Befehle für häufig erfaßt werden, den Tabakhandel monopolisiert und einen ungesetzlichen Ring gebildet zu haben.

Das Ende des Dienstbotenmangels.

Der Dienstbotenmangel der letzten Jahre wandelt sich jetzt wieder um in Ueberfluth. Das Angebot ist unverändert größer als im vergangenen Jahre. Nicht allein, daß in manchem Haushalt infolge der schlechteren Einkommensverhältnisse mit weniger Dienstpersonal umgewandelt wird als bisher, und daß schon darüber hinaus Entlassungen stattfinden, ist auf der anderen Seite infolge des Arbeitsmangels in der Industrie auch das Angebot stark gewachsen.